

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Nr. 383. • 69. Jahrgang.

Br. Berlin, 25. Aug. (Eis. Drahtbericht.) Auf Grund
entsprechender Anregungen des Reichsarbeitsministeriums
hat das thüringische Wirtschaftsministerium
die Gemeindevorstände zu Rundfragen über die Bereitbarkeit
der Landwirte zur Herstellung neuer Wohnungen bei Ge-
währung eines Bauzuschusses veranlaßt. Das Reichsarbeits-
ministerium soll mit dem Gedanken umgehen, den Bau von
Landarbeiterwohnungen durch Gewährung von 200 Mil-
lionen Mark aus Mitteln der produktiven Erwerbs-
losenfürsorge für Wohnungsaufbau auf dem Lande zu fördern, da
die etwa 350 000 fremdsprachigen Landarbeiter, die zurzeit
noch in Deutschland sind, in den nächsten Jahren nicht mehr
oder nur in ganz vermindertem Umfange ausreisen
werden sollen. Zuschüsse aus diesen 200 Millionen werden
vorwiegend an Bauern und Grundbesitzer, und
nicht als Darlehen, sondern als nicht zurückzahlbarer
Zuschuß in Höhe bis ein Drittel der Baukosten für ländliche
einfache Bauten mit wenigen, aber großen Räumen und
unter der Voraussetzung, daß Erwerbslose in einem ge-
wissen Prozentsatz beim Bau mit beschäftigt werden.

öffentlich bekanntzugeben und strafrechtliche Verfolgungen einzutreten zu lassen. Ebenso wird eine sofortige Entscheidung etwa laufender Aufträge vollzogen werden. Andererseits werde ich auch Schädlinge innerhalb des Beamtenkörpers unmissverständlich beseitigen.

— **Erleichterung bei Schlüsseltelegrammen.** In Telegrammen in verabredeter Sprache werden häufig Schlüssel-Schlüssel benutzt, die künstlich gebildete Silben oder Silbengruppen angeben. Bei deren Verwendung entstehen bisweilen sprachwidrige Wortbildungen. Oft werden auch wirkliche Wörter sprachwidrig mit Vor- oder Nachsilben verbunden. Schon bisher wurden derartige Wortbildungen von der deutschen Post nicht beachtet, wenn sie aus Schlüsselstammungen, denen eine Prüfungsbescheinigung erteilt worden ist. Der Kreis, der die Prüfung der Schlüssel-Schlüssel unterzogen. Die Schlüssel konnten nicht immer geprüft werden. Um den deutschen Abnehmern Schwierigkeiten zu ersparen, die u. a. im Ausland nicht bestehen, hat das Reichspostministerium jetzt in Telegrammen der verabredeten Sprache sprachwidrige Zusammenstellungen offener Wörter ausgelassen, wenn die wirklichen Wörter, die sie enthalten, nachweislich in verabredetem Sinne gebraucht sind.

— **Mängel im Kammerdienst.** haben sich infolge der Einstellung von ungeübten Hilfsbeamten gezeigt. Der Justizminister bezeichnet dies sogar als vielfach unerträglich. Man hat deshalb bei vielen Behörden den Hilfsbeamten vor keiner Annahme auf seine Eignung für den Kammerdienst geprüft. Dieses Verfahren soll jetzt nach Möglichkeit allgemein eingeführt werden. Die Feststellung erfolgt gemeinsam durch einen Bureaubeamten und den Kammerinspektor oder einen anderen erfahrenen Kammerbeamten. Festgestellt wird, ob der Bewerber die Schreibmaschine bedient, ein Diktat fehlerlos niederschreiben kann und läßt sich über ein ihm gegebenes Thema einen Aufsatz innerhalb einer bestimmten Zeit selbstständig ausfertigen. Wo die Übung in der Schreibmaschine fehlt, kann eine angemessene Frist zur Aneignung gewährt werden. Bei Militärschreibern erbringt sich die Feststellung, wenn die nötigen Fähigkeiten durch Zeugnisse der Militär-Schulen oder der Militärverwaltungen nachgewiesen sind. Das gleiche gilt für Personen, die schon bei anderen Justizbehörden beschäftigt waren und nach deren Zeugnis die Eignung besitzen.

— **Die Gültigkeit beschädigten Geldes.** Der „Mainzer Anzeiger“ schreibt: Im täglichen Leben trifft man neuerdings auf die Geldlosigkeit, daß die Annahme von zusammengeklebtem oder zerstücktem Papiergeld verweigert wird. Gesetzliche Bestimmungen, wie in solchen Fällen zu verfahren ist, bestehen nicht. Grundsätzlich ist aber niemand — auch Postanstalten und staatliche Behörden — nicht berechtigt, einen Geldschein deswegen zurückzuweisen, weil derselbe beschädigt oder ausgetauscht ist, wenn nicht wesentliche Teile zerstört oder unkenntlich gemacht sind. Andererseits muß aber verlangt werden, daß die Prüfung der Echtheit der beschädigten Scheine ohne Mühe und Zeitverlust geschehen kann. Sind etwa größere Teile des Geldscheines, wie die Nummer, zerstört oder durch unübersichtliches Papier überklebt, so kann der Empfänger die Annahme verweigern. Das gleiche gilt für Scheine, die zwar unbeschädigt, aber zerstückt oder ungenau zusammengeklebt sind, wenn Darstellungen verbleibt, durchlöchert oder bis zur Unkenntlichkeit abgegriffen sind. In allen Fällen, in denen die Umtauschbarkeit zweifelhaft ist, ist die Annahme der Geldscheine abzulehnen, und die Besitzer der Geldscheine sind mit dem Antrag auf Ersatz bei Reichsbanknoten an die Reichsbank und bei Darlehenstafeln an die Hauptverwaltung der Darlehenstafeln zu verweisen. Weigert sich dagegen ein Empfänger unbeschädigt, gefaltetes oder beschmutztes Papiergeld anzunehmen, das richtig gefaltet und genau mit der Nummer erkennbar ist, so treffen ihn die Rechtsfolgen des Annahmeverweiges. Weigert sich z. B. ein Volkseigentümer, einen solchen Schein anzunehmen, obwohl er von dem Einkäufer darauf aufmerksam gemacht wird, daß die Annahmeverweigerung große geschäftliche Nachteile bedeuten, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Post oder zum mindesten der Beamte für diesen Schaden haftbar gemacht werden kann.

— **Deutsch-evangelische Seemannsmission.** Die in den evangelischen Gemeinden des Konfliktbezirks Wiesbaden tätigen Seemannsmissionen für die Deutsch-evangelische Seemannsmission haben einen gesamten Ertrag von 6283 M. ergeben, darunter 371,60 M. in Wiesbaden-Stadt und 307,66 M. in Wiesbaden-Land, gegen 1271,76 in Dornbirn.

— **Einblittige Postkessel.** Die Briefkessel der Post, amtliche Aufhänger oder auch Taschenkessel, sind bekanntlich an den einzelnen Orten sehr verschieden, insbesondere auch in der Größe. Diese Verschiedenheit macht Schwierigkeiten bei der Prüfung der Echtheit der Stempelabdrücke auf den Briefkesseln. Das Reichspostministerium hat deshalb angeordnet, daß von jetzt alle neu zu beschaffenden Handaufhänger nur noch in drei bestimmten Größen mit einem Durchmesser von 26, 28 oder 30 Millimeter, je nach Länge der Stempelzeichnung, haben dürfen. Als Kesselform-Handaufhängerstempel werden nur noch Rundstempel mit Durchmessern

von 30 oder 35 Millimeter ausgeführt. Abweichungen sind nur bis zu 0,5 Millimeter zulässig. Diese sehr wirksamen Stempelstempel werden insbesondere für Ausstellungen, Erinnerungsfeiern usw. benutzt.

— **Kirchliches.** Am nächsten Sonntag findet in der Duthelstraße um 10 Uhr die letzte Gattungsfeier statt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Herkunftskontrollen der Kurverwaltung.** Für die kommenden Monate hat die Kurverwaltung Wiesbaden ein Programm aufgestellt, welches wohl den verdienstlichsten Ansprüchen nach jeder Seite hin gerecht wird. Hauptstück ist das Septembertageprogramm, welches in großen Zügen festgelegt, ist äußerst reichhaltig und steht an besonderen Veranstaltungen vor: Am 2. Arlenabend Scherer-Kreis im großen Saal, am 3. Erntedankfest mit Dekoration der Wandelhalle usw., am 7. Arlen- und Liederabend des Baritons Josef Schwarz, am 8. Konzertabend unter Leitung des Komponisten Widor, am 9. Rauten- und Regimentsabend Darmstädter Künstler im H. Saal, am 10. Gartenfest und Feuerwerk, am 14. Wiederholung des Tanzabends „Zwei Jahrzehnte Tanz“ (mit neuem Programm), 16. Lustiger Abend von Karl Gilling, München (Münchener Künstler), am 21. Bagreuther Festspielabend mit vorausichtlich Karl Braun, Heinrich Klotz und Frau Fabbender, 24. Volksabend (Gartenfest und Feuerwerk), 29. Arlen- und Liederabend von Paul Bender, Kammeränger aus München. An sonstigen, sich wiederholenden Veranstaltungen sind weiterhin vorzusehen: Am 1. und 15. Rheinfahrt, am 1. 5. 12. 15. 19. 26. und 29. Tanztage und am 8. und 23. Gesellschaftsabend. Ferner findet in der Zeit vom 10.—14. September auf den Tennisplätzen der Blumenwiese ein großes, allgemeines Tennisturnier und wöchentlich der Schlußkampf um den Meistertitel, den höchsten Preis, den der Tennisbund zu vergeben hat, statt.

* **Kleinentertentier im Kurhaus.** Um die durch die ungünstigen Zeitumstände in Bedrängnis geratenen Wiesbadener Kleinentertier zu unterstützen, veranstaltet die Kurverwaltung am Sonntag, den 28. August, einen Kleinentertier-Opferabend und zwar dergehalt, daß zu dem Nachmittags- und Abendkonzert je ein besonderer Zuschlag von 1 M. erhoben wird. Der Betrag, welcher sich aus den gelieferten Zuschlägen ergibt, wird dem Kleinentertierbund, Ortsgruppe Wiesbaden, überwiesen. Für beide Konzerte, welche von Kapellmeister Ferdinand Wagner geleitet werden, sind besonders ansprechende Programme aufgestellt. Außerdem wird in dem Abendkonzert voraussichtlich der von der Kurverwaltung neu engagierte 1. Konzertmeister Herr Rudolf Bergmann aus Breslau (Schöne) mitwirken.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.

* **Thalia-Theater.** Der neue Film „Berlin M.“ ist wertvoll durch sein doktrinäres und spannendes Manuskript, auch versteht es die Handlung, ein vorzügliches Sittenbild zu schaffen aus den Kreisen jener modernen Reichen, wie sie nicht nur in Berlin, sondern auch in anderen Großstädten in Erscheinung treten. Die Darstellung ist ausnehmend gut, in erster Linie Maria Thakowa, welche die Rolle der verzärtelten launischen Pfälzerin aus Berlin M. auszeichnet. Ein gutes Besorgerprogramm vervollständigt den Spielplan.

* **Die Kammerlichtspiele bringen am Samstag** ein höchst interessantes und dramatisches Romanbild „Moi“ mit Lotte Neumann und das Abenteuerdrama „Gemissenslole Bestien“, beides hervorragende Leistungen der deutschen und ungarischen Filmkunst.

Aus dem Vereinsleben.

* Der Wiesbadener Lehrerverein“ veranstaltet am nächsten Samstag, den 27. August, nachm. 4½ Uhr, in der „Neuen Hofschule“ einen Familienabend.

* **Lehrerinnenverein für Nassau.** Der Ausflug nach dem Schmalsteintal findet Samstag, den 27. August, statt. Führung von Fr. Kraft. Treffpunkt: Rothbrunnen ¼ vor 3 Uhr.

Sport.

* **Fußball, Germania-Sportverein 1:1.** Wettspiele zwischen den Lokalgegnern sind für das Sportpublikum und die beteiligten Vereine immer von besonderem Reize. Das erste Treffen, das vor 3 Wochen auf dem Platz an der Frankfurter Straße stattfand, endete bekanntlich torlos, so daß man bei dem Spiele am vergangenen Mittwochabend allgemein Germania in Front erwartete. Der Spielverlauf der ersten Halbzeit bewies jedoch, daß Sportvereins-Mannschaft in den letzten Wochen an Spielfähigkeit ganz bedeutend gewonnen hat. Ihre Überlegenheit im Freistellen, im genauen und flachen Fußspiel war auffällig. Bei etwas mehr Glück hätte der Sieg schon in der ersten Halbzeit sichergestellt werden können. Das einzige Tor in dieser Zeit erzielte Sportvereins Halbkürer in wunderbarer Art nach Umspielung von fünf Gegnern. Die ersten 20 Minuten der zweiten Halbzeit fanden im Zeichen Germanias. 10 Minuten nach

Spielbeginn erzielten sie den Ausgleich, indem ein Flankenball unbeabsichtigt sofort verwandelt wurde. Während des Restes der Spielzeit sah man verstreutes Feldspiel, ohne daß es einer Partei gelungen wäre, das entscheidende Tor zu erzielen. — Beide Mannschaften sind noch nicht ganz „klimmrig“. Es fehlt noch der letzte Schuß. Das Strafkloßverhältnis von 14:4 für Sport, dürfte Germania zeigen, daß einigen Spielern ihrer 1. Mannschaft gewisse Unarten unbedingt abgewöhnt werden müssen. Gegenverhältnis 4:1 für Sportverein. Der Schiedsrichter Witte aus Stuttgart war sehr gut. — Am kommenden Sonntag findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße das Verbands-Entscheidungs-Spiel um den Aufstieg in die Ligaklasse zwischen B. i. R. Worms-Biktoria 07, Griesheim statt. Spielbeginn: 4 Uhr. Die Mannschaften des Sports, Wiesbaden spielen in folgender Reihenfolge: Liga-Biktoria 84 Hanau in Danau (Abf. 12.40). 1b — Sportklub 12 Mainz in Mainz (Abf. 1.45). 1. Jugend-Kastel auf dem Platz an der Frankfurter Straße (11 Uhr); 2. Jugend Kastel auf dem Sportplatz an der Frankf. Straße (10 Uhr).

* **Hägen- und Taunusklub Wiesbaden, C. B.** Die fünfte Jugendwanderung findet am kommenden Sonntag, den 28. August, statt. Abfahrt vom Hauptbahnhof 7 Uhr 10 Min. nach Kuringen-Wiedebach. Wanderung nach Epsheim (Besichtigung der Burg). Kaiserstempel: Hofheim-Bredendel-Isstadt-Bierstadt. Führung: Herr Sommer. Die Teilnehmerkarten für die ermäßigte Fahrt sind bis 26. d. M. abends 7 Uhr, an den bekannten Stellen einzulösen.

Gerichtssaal.

* **Das Opfer eines „Knechtstedenkens“.** Durch halslose Verleumdungen auf holländische Gebiete nach der Art der Wettkämpferne ist der amerikanische Student Edward Hammi, der die Technische Hochschule in Charlottenburg besucht, auf die letzte Ebene getrieben worden. Der etwas phantastisch veranlagte junge Mann hat in Holland einen Diebstahl begangen, den er in jugendlicher Phantasie zur Rettung einer Dirne aus moralischem Sumpfe ausgeführt hat. Die holländische Strafbehörde hat mit Rücksicht auf das Motiv das Verfahren zunächst unterbrochen. Der Angeklagte ist dann nach Berlin übergesiedelt, um hier in der sozialen Arbeitsgemeinschaft mitzuarbeiten. Ein Fabrikbesitzer in Holland hatte als Gönner des jungen Mannes für ihn zur Bestreitung der Studienkosten bei einer Bank 40 000 M. eingezahlt, und war auf den Namen eines ihr betreuenden Herrn Kesseling. Der Angeklagte war nur berechtigt, von dem Kesseling Geld zu erheben, wenn er eine von Herrn Kesseling unterzeichnete Anweisung vorlegte. Zu seinem Unglück hat der Angeklagte einen Freileger in der Nähe der Friedrichstraße kennen gelernt, der ihm vorgekauft, ein Knechtstedenken zu besitzen, durch welches innerhalb dreier Monate ein Gewinn von 100 000 M. erzielt werden könne. Das bestach den Angeklagten in dem Maße, daß er vorangeht Gelder von der Bank auf Grund gefälschter Anweisungen des Kesseling abhob. Er hat auf diese Weise 20 000 M. der von seinem Gönner zur Verfügung gestellten Summe unbeschädigt abgehoben und dem „Wettkampfer“ des Freilegers erfolglos geopfert. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 1 Monat Gefängnis unter Zuhilfenahme einer dreijährigen Bewährungsfrist.

Vermischtes.

* **Babylon und der moderne Überlaube.** Die neuesten Ausgrabungen auf dem Boden des alten Babylons haben eine Reihe neuer Texte ausnahmslos gemacht die besonders für die Geschichte des Überlaubens von Bedeutung sind. Interessant ist, daß eine Reihe moderner Vorstellungen sich bereits in diesen alten babylonischen Texten findet. Bekannt ist, daß besonders in Italien an die Macht des bösen Blicks geglaubt wird, aber schon in Babylon hat es eine Bestärkung dagegen gegeben, deren Wortlaut folgendermaßen lautet: „Das böse Auge geht hin und her, ins Innere blickt es, vom Inneren schweift es in die Ferne, ins Äußere blickt es, vom Äußeren schweift es in die Ferne. O Mensch, der das Kind seines Gottes ist, das Auge, das dich zum Unheil anblickt, möge demüht mit einem Doppelstahl erliegen und möge Gula mit einem großen Stachel treffen.“ Ein anderer Bestärkungstext richtet sich gegen den Zahnweiser, der eine bestimmte Salbe anlegt, die auf den kranken Zahn gelegt werden soll und folgendermaßen lautet: „Als du den Himmel erschaffen, der Himmel die Erde erschaffen, die Erde die Gärten erschaffen usw., da ging der Wurm weinend vor den Sonnengott und vor den Meeressott und klagte: „Was gibst Du mir zur Speise und zum Trank?“ Zum Schluß sagt dann eine dieser Gottbeuten: „Weil Du dies sagtest, Wurm, möge die Erde dich schlagen mit ihrer kranken Hand. Bekannt ist ja auch, daß die Traumdeuterei in Babylon in hoher Blüte stand. Einige

Nach zwei Wochen — drei Telegramme waren nach Berlin gegangen — reiste er ins Riesengebirge und schlüpfte in einer Privatpension unter. Er kaufte sich sogar Bücher und wollte lesen. In der Privatpension wurde abends „etwas“ gemauelt. Herr Alois Quaitel lernte mit Interesse dieses neue Spiel und erfuhr, daß für den Vorkriegs- und Gewinnchancen nicht größer waren als im Bac. Das Riesengebirge lagte ihm jedenfalls nicht zu, er wollte Ruhe und Natur, und die Luft sollte in Kissingen vorzüglich sein.

Herr Alois Quaitel ließ Frau und Kluge dabei, um nicht in Versuchung zu kommen. Acht Tage später kehrte ihm ein erster Kissingen-Bericht ein, der einen neuen Grad für 2300 M. (netto). Man konnte ohne Grad wirklich nicht in die Spielfälle kommen. Es folgte Stangen Goldes in Kissingen, oder besser gesagt: Stapel von Scheinen. Als Herr Alois Quaitel um weitere 50 000 erleichtert war, kam ihm die Einsicht, daß er nur auf den Bergeshöhen wahre Natur finden konnte.

Vorsichtshalber verließ er in der Auswahl schon die größeren Kurorte wie Berchtesgaden, Reichenhall, Bartenstein und Tegernsee. Wer konnte wissen, er kaufte sich ein Bergstößel, einen Lodenmantel und einen Bergstößel, tat Geld in seinen Beutel und reiste über Brannenburg stracks auf den Wendelstein. Der Wendelstein ist auch zu Fuß zu ersteigen, doch das war Herrn Quaitel nicht vornehm genug, er war Rentner und Kapitalkist, er benutzte die Bergbahn. Es regnete in Strömen, als er in Brannenburg abfuhr, es regnete während der ganzen Fahrt, daß nicht die geringste Aussicht bestand, Aussicht zu haben, und die wenigen Mitreisenden fehlten noch vor dem Endziel wieder um: Herr Alois Quaitel war der einzige Fahrgast, der bis zur Wendelsteinhöhe durchhielt.

Er freute sich über die Belerine, die ihn so trefflich schützte, über den Bergstößel, der ihn am Ausruhen verbot. Er stampfte, in wenigen Augenblicken durchdrückt, dem Restaurant zu.

Endlich... Er war der glücklichste Mensch... Im kühlen Gastsimmer saßen zwei Herren, die ihn stumm begrüßten. Herr Alois Quaitel konnte sich nicht erinnern, sie zu kennen. Sie starrten ihn an. Sie warteten auf den dritten Mann zum Tarod. Herr Quaitel hatte sich der höheren Nacht des Schicksals. Vielleicht konnte man im Tarod gewinnen.

Es ist ganz leicht zu erlernen, versicherte ihm einer der Herren, und der andere mischte bereits die Karten...

Und wenn die lange dünne Oberstufinisterin ihre spitze Nase in alles bei Hofe steckte, dann stiegen ihr die treuen Zwerglein der Königin oft unversehens den Kopf in das Salzfaß oder die Dose mit Staubzucker, daß die Nasenspitze ganz weiß wurde, wovon das Wort „naseweiß“ stammt!

Gritli und Fredy klatschten lachend in die Hände. „Das muß aber lustig gewesen sein!“

Auch Britta — angestodt durch die Fröhlichkeit der Kinder — lachte mit. Und dieses Lachen, so selten geworden auf dem schmerzlichen Gesicht der jungen Frau, ließ ihre Züge auf einmal wieder so hinreißend jung und kindlich erscheinen wie damals, als sie im Abendglanz auf der blumigen Wiese das kleine Hündchen betrauert hatte...

Ein tiefer Seufzer schwebte plötzlich wie Geisterhauch durch das blaue Manjardenzimmer.

Britta fuhr zusammen, Fredy hob laufend den dunklen Lockenkopf. Was war das gewesen? Stöhnuten die alten Möbel so oder war es ein Klagen aus bedrängter Menschenbrust?

Nur Gritli, die nichts gehört hatte, drängte zum Weitererzählen.

Als Britta ihre Geschichte eben wieder fortsetzen wollte, erklang unten im verschneiten Park Frau von Riefenrechs Stimme.

„Hanns... Hanns... wo bist du?“ Klang es gedämpft herauf.

(Fortsetzung folgt.)

Glücksspieler.

Von Fritz Hermann.

Es braucht nicht verklaagt zu werden, Herr Alois Quaitel, vor dem Krieg ein solider Kleinrentner, der von den Zinsen mündelsicherer Staatspapiere ein bequägliches und beschauliches Dasein fristen konnte, hatte, von einigen Stammtischfreunden ermuntert, gewisse Konjunkturen der letzten Jahre ausgenutzt, hatte zuerst bescheiden, dann mutiger, in Leder und Margarine gemacht, das Remontepferde in M.

lichen Bezirken gekauft und mit Ruhen verkauft, um schließlich die Lebensmittelbranche mit Rat und Tat zu unterstützen, nicht ohne erhebliche Vorteile für sich. Kurz, er hatte, als die Revolution ein neues, verjüngtes Deutschland herausbrachte, sein Schicksal gründlich ins Lotogene gebracht, zog sich von allen Geschäften zurück, um wieder den Rentner, nur auf gedobener Stufe und mit besseren Fundamenten, zu stellen.

Der prädicale Reis, den Schiebungen und Spekulationen mit sich brachten, war ihm aber inzwischen so eingegangen, daß er ihn nur schwer ertragen konnte. Herr Alois Quaitel geriet unter die Glücksspieler. Er hatte es nicht nötig, das sei nochmals betont, er suchte nur den Reis, Geldsummen hin- und herzuheben und gütigstenfalls Gewinne einzufahren. Wenn ihm das von Zeit zu Zeit einmal gelang, war er der zufriedene und anspruchslose Mensch, daß er gute Zigarren und Liköre nebenbei liebte... lieber Gott, das konnte er sich doch nach seinem arbeitsreichen Leben wirklich leisten.

Glücksspiele machen Vergnügen, wenn man gewinnt. Verluste lassen keine Freude an solchen Spielabenden schmerzlich aufkommen. Herr Alois Quaitel, der einem Großstadtkasinoausflug angehehrte, erlebte es, daß er in wenigen Wochen so beträchtliche Summen verlor, wie er sie kaum in einer Schiebung früher verdient hatte. Und als er eines Nachts um beinahe 70 000 M. erleichtert heimfuhr — er hatte ein Mietauto zur künftigen Verfügung — schwor er sich, niemals wieder eine Karte anzurühren und solide zu werden.

Am den Verlockungen der Großstadt zu entgehen, suchte er ein Kleinstädtchen auf. Natur... Natur... die grobe Parole, Drei Tage hielt er es im Sande aus, ein Regentag brachte seine besten Vorläufe ins Bankett. Am Abend ging er „auf eine Flasche Wein“ ins Kurhaus — ich darf nicht verzeihen, daß es in Deringsdorf war — fand dort Freunde und Gleichgesinnte.

In dieser Nacht verlor er im Bac hiebertausend. In der nächsten Nacht — das Leben begann wieder nach Nächten zu zählen — wollte er seinen Verlust wieder holen, gewann anfangs und verlor schließlich doch beträchtlich. Schon begann er an ewige Vergeltung zu glauben, und ein altes Sprichwort kam ihm in den Sinn: wie gewonnen, so... Jedemfalls telegraphierte er seinem Berliner Bankier.

Da die Verlustperiode kein Ende nehmen wollte und Herr Alois Quaitel abermals auf sich zu werden anfang, beschloß er, das Seebad zu wechseln.

Zwei Tage vor seiner Ankunft hatte sich auch hier ein Entschluß aufzuheben.

von diesen aufgefundenen Wahrsagungen, die mehr als 4000 Jahre alt sind, besagen z. B. Wenn jemand im Traum einen Wagen trägt, so wird er seine Verzenswünsche erreichen. Bekommt er Flügel und fliegt davon, so wird seine Grundanlage nicht fest sein. Trägt er einen Berg auf dem Kopf, so wird er reich werden. Trägt er eine Schlange, so werden ihm seine Feinde Schaden bringen. Macht er im Traum einen Stuhl, so bedeutet es Unglück, macht er einen Tisch oder ein Bett, gleichfalls. Geht er im Traum in einen Garten, so wird er frei werden, ist er Weintrauben, so bedeutet das Freude, ist er Aushalt, so bedeutet es Unglück.

Neues aus aller Welt.

Eine aufsehenerregende Erfindung. Die Not der Zeit hat eine Erfindung von unübersehbarer Bedeutung hervorgerufen. Der Düsseldorfer Privatgelehrte, Dr. Marcus hat einen Luftdruckmotor zu Patent angemeldet, der ohne jegliche Art Spezialmaterial nur allein vom Druck der einfachen atmosphärischen Luft getrieben wird. Von verblüffend einfacher und billigster Konstruktion ist und s. B. in der Größe eines Benzinmotors von 50 PS. etwa 1600 PS. in der Größe 13:3:5 Meter etwa 700 000 PS. erzeugt. Der Motor läuft einmal in Gang gesetzt, stets schneller, er feuert sich selbst automatisch. Er ist in jeder Lage verwendbar — für Fabriken, Eisenbahnen, Straßenbahnen, Autos, Luftfahrzeuge, Schiffe, Bergwerke, auch für kleine Betriebe. — Nach Ausherrung des Patentamtes liegt ein Motor vor, der sich nicht selbst durch ihm innewohnende eigene Energie treibt, der vielmehr lediglich durch den von außen angreifenden Luftdruck getrieben wird. Er bedeutet die Umkehrung des von allen Seiten wirkenden Luftdruckes unter Ausnutzung seiner Kraft in Rotation zur Kraftmaschine. — Wir geben diese Notiz mit Vorbehalt wieder. Es wird sich empfehlen, das Urteil der Sachverständigen abzuwarten.

Der Konkurs der Sportbank Köln. Wie die Berliner Blätter melden, hat der Konkursverwalter des Kölners eine Million Mark beizulammen, die bei der Deutschen Reichsbank eingezahlt war und die nun zur Befriedigung eines Teiles der Gläubiger dienen kann. Von Maßnahmen der Behörden hört man weiter nichts, und die Gefahr, daß durch Schiebungen von einzelnen Interessenten Gelder aus dem Kapital der Sportbank entfernt wurden, gewinnt an Boden. Auch über den Betrüger Kante laufen beunruhigende Gerüchte um. Es heißt, daß seine Dividendenhefte bereits zu niedrigeren Preisen, als ihr Wert beträgt, beim Publikum angeboten werden, und daß sie nicht immer Käufer finden. Demnach würde die Beeinflussung, die Kante unter Verstoß gegen das Sonntag im Zirkus Busch ausübte, trotz aller Vorbehalte schon nachlassen.

Die Leipziger Herbst-Werkmesse. Die Zahl der Aussteller für die Leipziger Herbst-Werkmesse vom 28. August bis zum 3. September ist größer als die der Frühjahrsmesse. Ebenso übertrifft die Zahl der angemeldeten Einkaufsfirmen die früher für die gleiche Zeit festgestellte Ziffer.

Vor der Hochzeit! Aus Neuemark, Bez. Magdeburg, wird gemeldet: Die 23jährige Tochter des Landwirts Müller, die kurz vor ihrer Hochzeit stand, wurde als Leiche aus dem Riebersee gezogen. Ob hier ein Unglück vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

Selbstmordversuch eines Viehespaars. In einem Buchenwald bei Dassel wurde ein Viehespaar gefunden, das gemeinsam Selbstmord versucht hatte. Beide waren noch bei vollem Bewusstsein und wurden ins Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Schuld des Gläubigers in Österreich. Um das im Norden Österreichs sich nach in geringer Zahl haltende Gläubiger vor gänzlicher Ausrottung zu bewahren, erließ der Oberpräsident unter Zustimmung des Landwirtschafts- und Kultusministers eine Verordnung, nach der der Abschluß des Gläubigers für die Jahre 1921, 1922 und 1923 überhaupt verboten wird.

Eine Wohnstätte der Steinzeit wurde jetzt bei Darmstadt etwa 3 Meter unter der Erde neben einer Reihe von heimischen Gerätschaften gefunden. Der neuentdeckte Fund ist der älteste Wohnplatz der Steinzeit, der bisher in Deutschland gefunden wurde.

Hilferuf durch eine Brieftaube. Wie aus New-York gemeldet wird, fiel dort eine Taube erschöpft im Broadway nieder. Sie trug einen Hilferuf von dem bekannten Naturforscher Edmund Heller, der sich in den Pocono-Bergen im Yellowstone-Park verirrt hat. Die Taube war 4000 englische Meilen in vier Tagen geflogen.

Ein Adler auf hoher See. Der nicht alltägliche Fall, auf hoher See einem Adler zu begegnen, wird jetzt von einem aus Batum zurückgekehrten Reisenden mitgeteilt. In einer Entfernung von etwa 2 Kilometer von der Küste bemerkten die Schiffspassagiere plötzlich einen Raubvogel, der eine Beute in den Krallen hielt. Der Steinadler ließ sich auf den Bodendeck des Schiffes nieder und begann hier ruhig seine Beute zu kauen. Die Kraft des Adlers muß außerordentlich gewesen sein, da er seine Beute von der Küste etwa 300 bis 400 Kilometer schleppen konnte.

Die Steuererleichterung Rockefeller. Der amerikanische Ölfabrikant Rockefeller ist jetzt von der amerikanischen Steuerbehörde auf den Besitz eines Vermögens von 2,4 Milliarden Dollar eingeschätzt worden, die nach dem Stande der letzten Baluta 200 Milliarden Mark gleichkommen. Nicht inbegriffen in diese Summe sind die Beträge, die er für wohltätige Zwecke bereitgestellt hat.

Neue Ausgrabungen in Palästina. Neuerdings sind in Palästina eine Reihe von bedeutungsvollen Kulturbefunden gemacht worden. So in Hama der Kreuzgang, mit dem Versteckten seinen Geburtsort schmückte, in Kapernaum ein sechsseitiger Hof mit Mosaikfließen, in Tzarea zahlreiche Skulpturen und Töpferwaren.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 25. August. Drachliche Auszahlungen:			
Holland	5607.35 G. Mk.	5612.45 R.	für 100 Gulden
Belgien	531.35 G.	532.45 R.	100 Franken
Norwegen	1112.85 G.	1115.15 R.	100 Kronen
Dänemark	1419.55 G.	1422.45 R.	100 Kronen
Schweden	1813.15 G.	1816.85 R.	100 Kronen
Finnland	123.10 G.	123.40 R.	100 Finn. Mark
Italien	358.40 G.	359.40 R.	100 Lire
London	308.90 G.	309.10 R.	1 Pf. Sterling
New-York	83.78 G.	83.98 R.	1 Dollar
Paris	652.30 G.	653.70 R.	100 Franken
Schweiz	1429.55 G.	1432.45 R.	100 Franken
Spanien	1088.90 G.	1091.10 R.	100 Pesetas
Wien alte	— G.	— R.	100 Kronen
„ D.O.	9.78 G.	9.82 R.	100 Kronen
Prag	101.15 G.	101.45 R.	100 Kronen
Budapest	21.62 G.	21.68 R.	100 Kronen
Felen	3.45 G.	— R.	100 poln. Mark
Bukarest	100.50 G.	— R.	100 Lei

Banken und Geldmarkt.

Beschränkung in der Aufnahme kleiner Börsenaufläge. Die Berliner Handelsgesellschaft hat als erste Bank, um die Bewältigung der Börsenaufträge einigermaßen sicherzustellen, jetzt ihrer gesamten Kundschaft mitgeteilt, daß sie sich in der Annahme von kleinen Aufträgen Beschränkung auferlegen müsse. Das Institut will vom 3. September ab kleine Aufträge unter 5000 M. nur noch täglich ausführen, wenn es sich um stehende Limite für den ganzen Monat handelt. Sonstige Aufträge unter 3000 M. nominal wird sie lediglich auszuführen suchen.

Die Deutsche Bank hat sich Einflussnahme auf das schon seit dem Jahre 1785 bestehende Bankhaus C. G. Trinka in Düsseldorf gesichert. Direktor Walter Büchse von der Deutschen Bank, Filiale Düsseldorf, ist als Kommanditist bei C. G. Trinka eingetreten.

Braunschweigische Staatsbank. Das Institut weist für das Geschäftsjahr 1920/21 Bruttoeinnahmen von 24 562 447 M. (i. V. 15 299 537 M.) aus. Nach Abzug der Zinsen, Abschreibungen und Unkosten verbleibt ein Über-

schuß von 1 604 382 M. (1 521 729 M.), der, soweit er nicht zu Rücklagen verwendet wird, an die Staatskasse abgeführt werden soll.

Industrie und Handel.

Zur Einschränkung der Lieferung von Reparationskohle. Die Bestimmungen der Reparationskommission über die deutschen Kohlenlieferungen an den Verband haben in der letzten Zeit bekanntlich eine Änderung erfahren. Die Reparationskommission wird, wie das „B. T.“ erfährt, die von Deutschland zu liefernden Kohlenmengen von Zeit zu Zeit bestimmen, und zwar werden sich die Sätze innerhalb der Höchstgrenze von 2,2 Mill. Tonnen und der Mindestgrenze von 1,6 Mill. Tonnen bewegen. Für die Monate Juli und August wurden 1,6 Mill. Tonnen als Lieferungssoll festgesetzt. Für September ist es auf 1,7 Mill. M. erhöht worden. Der Hauptgrund für diese Neuregelung dürfte in der Kohlenlage Deutschlands zu suchen sein, die sich in letzter Zeit wieder durch den Ausfall der oberschlesischen Erzeugung und durch die schwierigen Wassertransportverhältnisse erheblich verschärft hat.

Hafenmühle Frankfurt a. M. A.-G. Die Verwaltung beantragt 12 Proz. (i. V. 1 Proz.) Dividende sowie eine Kapitalverdoppelung auf 6 Mill. M. Die neuen Aktien sollen den Aktionären von 1 zu 1 zu 125 Proz. angeboten werden.

Horchwerke, A.-G. in Zwickau. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß Erhöhung des Aktienkapitals um 8,3 auf 16,6 Mill. M. behufs Stärkung der Betriebsmittel. Die neuen Aktien, die ab 1. November 1921 dividendenberechtigt sind, werden den bisherigen Aktionären zum Kurs von 140 Proz. im Verhältnis 1:1 angeboten. Nach Mitteilung der Verwaltung ist der derzeitige Geschäftsgang ein guter.

Süddeutsche Lederwerke, A.-G., St. Ingbert. Der Aufsichtsrat beschloß, für 1920/21 die Verteilung einer Dividende von wieder 10 Proz. auf das verdoppelte Stammkapital von 2 Mill. M. vorzuschlagen.

Neue Aktiengesellschaft. Die Schuhmaschinenfabrik Taunus, G. m. b. H. in Oberursel, ist unter Mitwirkung der Bankfirma Heidingsfelder u. Co. in Frankfurt a. M. in eine A.-G. umgewandelt worden. Das Aktienkapital beträgt 180 Mill. M.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mehring (Mosel). 23. Aug. Der hiesige Winzerverein verkaufte 116 Fuder 1920er Weine zu 9000 M. das Fuder. Bei weiteren Umsätzen wurden für 3 Fuder 1920er in Piesport 33 000 M., für 42 Fuder in Lieser 14 000 bis 18 000 M., mehrere Posten in Cues 12 000 bis 12 500 M., 5 Fuder in Dusemond 15 000 M., 3 Fuder 30 000 M., 5 Fuder 33 000 M., ein Posten in Filzen 14 000 M., 10 Fuder in Ensch 9000 bis 10 000 M., mehrere Fuder in Mehding 10 000 M., ein Fuder 1919er in Piesport 13 000 M. angelegt.

Wettervorhersage für Freitag, 26. August 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physik. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig bis heiter, trocken, mäßig warm, Westwinde.

Wasserstand des Rheins

	am 24. August 1921.
Biebrich	Pegel: 1,00 m gegen 0,98 m am gestrigen Vormittag
Mainz	0,18 „ „ 0,20 „ „
Caub	1,38 „ „ 1,33 „ „

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: Dr. Seifisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Seifisch; für den Unterhaltungs-Teil: Dr. Seifisch; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Geschäfts- und Handel: Dr. Seifisch; für die Anzeigen und Reklamen: Dr. Seifisch, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Einladung

zur
nächsten ordentlichen Mitglieder-Versammlung
der Nass. Krüppelfürsorge G. V. am Freitag,
den 2. September 1921, nachm. 6 Uhr, im
Landeshaus Wiesbaden.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichts.
2. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Ausschuß.
3. Wahl von 4 Mitgliedern des Ausschusses für die gemäß § 8 der Satzungen Ausscheidenden.
4. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.
5. Jahreshauptversammlung zum Ausschuß.
6. Wahl der Rechnungsprüfer.
7. Festsetzung des jährlichen Voranschlags.
8. Verschiedenes.

F 309
Der Vorstand.

Frz. Schellenberg

Musik-Haus

Kirchgasse

33

Grammophon-

Salon

Separat

Vorspielfräume

für Apparate

und Platten

Gegr. 1864.

Telephon 6444

Beliebte
Tanzmusik
bringt das
Musikinstrument
Gramola
mit der weltberühmten
Schallplatte
Tanzmusik
empfiehlt sich für den
Unterhaltungszweck
Musikinstrumente

Freitag und Samstag

Billige Lebensmittel

Prima grüne holl. Erbsen . . . per Pfd.	2.90
Prima Delikatess-Erbsen . . . per Pfd.	3.80
Prima gelbe gespalt. Erbsen . . per Pfd.	3.80
Prima gelbe Erbsen m. Schale . per Pfd.	3.50
Prima weiße Perlbohnen . . . per Pfd.	2.40
Prima braune Bohnen . . . per Pfd.	2.00
Prima Wachtelbohnen . . . per Pfd.	2.40
Prima Linsen, gutkochend . . per Pfd.	4.50
Feinste Haferflocken . . . 1-Pfd.-Paket	5.00

Bohnen mit Speck, Dose . . . **2⁷⁵**
gebrauchsfertig, besonders
für Touristen zu empfehlen

Das neue
Wilstein-Album
für Herbst u. Winter
ist eingetroffen.

BORMASS

Handkoffer,
Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui
nates Portemonnaie größter Auswahl. 693
A. Letschert, Paulbrunnenstr. 10.

MAINZER BRATENFETT
NUR
ECHT
MIT
H&A
MARKE
1-Pfund
MAINZER
BRATENFETT
H&A
Garantiert reines
Edel-Rinderfett
NUR
ECHT
MIT
H&A
MARKE
DIE QUALITÄTSMARKE
ALLEIN-HERSTELLER:
MAINZER FETTSCHMELZE
WILHELM HOCHGESAND
MAINZ
Vertreter: Carl Kruse, Wiesbaden. Tel. 3981.

Maschinen- und Motor-Oele
Heißdampf-Cylinder-Oele
Eismaschinen-Compr.-Oele
Auto-Motoren-Oele 809
nur la. Amerik. Raffinate
Hellig. consist. Masch.-Fette
in Fassern und Kannen sofort lieferbar
Ph. Hh. Marx
Moritzstraße 21. Telephon 806.

Stiller Teilhaber
für seine Branche sofort gesucht. Erforderlich 20 bis
25 000 M. Hoher Gewinnanteil. Offerten unter
J. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Stoss Nachf.

Ih.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Wochenbett- u. Kinderpflege
Kinderwaagen auch leihweise. 424

Zu verkaufen
Lampen, Bett, Kleider-
schrank, Balkonmöbel u.
Bericht, aus Nachsch.
Adolfstraße 10, 2. u. 10
u. 8-10 Uhr.
Holzwaage, Kleiderma-
sch. große Kleiderma-
sch. 150 Mt. zu verk. Brä-
ut. Reuter-Str. 4. vorm.
Ein Trepp u. Tücher
aus Holz zu verkaufen
Wallufer Str. 6. B. L.
Hobelpäne und
Abfallholz
hat dauernd abzug. Ga.
Hilber, Gartenfeldstr. 25.
Saubst. Bahnhof.

Kisten
ca. 400 Stück, jeder
Größe, zu verkaufen.
Photoladenhaus
Carl J. Müller
Langgasse 8.

Beg. Plasmangel
zu verk. 1. ar. Vorber.
1. ar. Kirchhofstr. 3, drei
Hobelpäne, l. w. mehr.
Spätererw. Kernerstr.
42. 2. u. 1. Tel. 3882.

Händler-Verkauf
A. Mantel u. Tadeln.
Hilf. Helfmündstr. 45. 2. u.
Mandolinen, Gitarren
Lauten, Banjos billig zu
verk. Bahnhofstr. 34. 1. u.

Schlafzimmer
in Eichen mit 2 u. 3 St.
Spiegel, u. u. Marmor.
lad. Schlafzimm. rund ge-
baute Küche u. einzelne
Möbel aller Art billig
zu verk. Schreinermeister
Wilhelm Böger.
Hilberstr. 4.

Weinfässchen
Korbfässchen
neu und gebraucht, alle
Größen, f. Obst- u. Beeren-
weine, Eimer von 2.75 Mk.
an verkauft.
Sauer,
Göhenstr. 16. Fernr. 5971

Gut erhaltenes
Fahrrad
billig zu verk. Schmidt,
Eisenbahnstr. 1.

Kaufgejuch
Leib-, Bettwäsche
Gardinen u. Kleider
gegen gute Bezugszahl zu
verkaufen gesucht.
E. Klausner,
Weilstr. 20.
Karte genügt.

Federboa
zu kaufen gesucht. Off. u.
6. 909 Tagbl.-Verlag.

Belzmantel
gut erh. aus Weißwand
zu kaufen gesucht. Off. u.
2. 906 an den Tagbl.-V.

Chaiselongue-Bede
(am liebsten Büch.) in
tadellosem Zustand, zu
verkaufen gesucht. Off. u.
2. 910 an den Tagbl.-V.

Zu kaufen gesucht
aus Privatband 2 schöne
Teppiche
in den Größen von unge-
fähr 2x3 Mt. u. 3 mal
4 Mt. Reflektiert wird
nur auf Angebote mit
vernünftigen Preisen u.
2. 909 an den Tagbl.-V.

Gemälde
erster Meister, neu und
alte, laufe aus Privat-
band. Off. u. 11. 906
an den Tagbl.-Verlag.

Alte
Rupferstücke
aus Sammlungen.
antike Münzen
werden angekauft.
J. Kleider, Mainz.
Carmeliterstr. 7.

Geb. Schreibmaschine
gut erh. mögl. Contin.
zu kaufen gesucht.
Schneider, Moritzstr. 28.
Gut erhaltenes

Klavier
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter
A. 908 an den Tagbl.-V.

Klavier
gut erh., leicht Winzer,
Kettels-Str. 24.
Klavier gesucht
(Schwarz bevorzugt). Gef.
Offerten mit Verkaufs-
preis unter A. 882 an
den Tagbl.-Verlag.

Balk. Schlafzimm.
teil. a. l. weis. u. 1 weis.
Einzelbett aus aut. n.
Hause zu kaufen gesucht.
Off. u. 910 an d. Tagbl.-V.

Zu kaufen gesucht
2 Betten u. Spiegelschr.
sowie Kleider u. Flur-
garderobe. Offerten unter
A. 882 Tagbl.-Verlag.

Diwan
zu l. gesucht. E. Tech.
Hilberstr. 11.

Gut erhaltenes
Stridmaschinen
zu kaufen gesucht. Off. u.
A. 896 an den Tagbl.-
Verlag.

Kleiderwagen
zu kaufen gesucht.
Hilberstr. 22. 4.

Erstkl. Konditorei
von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen
gesucht. Ausführl. Offerten erbeten unter
K. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Konfitüren-Geschäft
zu kaufen gesucht, eventl. nur
Laden im Zentrum
der Stadt zu mieten gesucht.

Offerten an Ballan, Erdbeer Str. 8, bei Frau Sack.

Haben Sie Zahngelisse, Platin, Gold- u. Silber-
sachen zu verkaufen, bringen Sie
dieselben zum Fachmann, denn Edelmetallverkauf
ist bedingte Vertrauenssache.

M. Schäfflin, Gold- und Silberschmiede-Werkstatt
Obere Webergasse 56.
Gewissenhafte, reelle Ankaufstelle aller Edelmetalle.
Höchstpreise!

Kaufe nur von Herrschaften
Perfer-Teppiche, Antiquitäten aller Art,
 Brillanten, Gold- und Silbergegenstände.
— Zahle allerhöchste Preise. —

Wagemann, Nerostraße 28. Tel. 2654.

Paßgejuch
Wirtschaft
in Wiesbaden oder dessen
Umgebung per 1. Oktober
zu pachten gesucht. Offert.
u. 2. 905 an d. Tagbl.-V.

Ein Grundstück
mit 1 Morgen aroh, mit
Balkon, für Garten
und Gärtnereizwecke, in
der Nähe von Wiesbaden
zu pachten gesucht. Gef.
Angebote mit Preisangabe
u. Ortsbezeichnung
unter D. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Deutsch.
Unter. Konver., Liter.
ert. itaall. genz. Lehrer.
Off. u. 1. 833 Tagbl.-V.

Frankl. Konversations-
Untericht durch gebildete
Französin gesucht. Off. u.
1. 906 Tagbl.-Verlag.

Englische Konversation
gef. u. l. mit Preisang.
u. A. 907 Tagbl.-Verlag.

Dame sucht Einzelunter-
richt in Maschinenschreib-
mach. Systeme u. lausm.
Korrespondenz. Angeb. m.
Preis u. S. 906 T.-Verl.

Juristisches Repetitorium
Dr. jur. erteilt Ferienkurse.
Offerten unter G. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Erfergestell
mit Glasplatte, Tische m.
Marmor, Regal, Kleider-
schrank, Kleiderhaken,
Tafelwage, Kleider-
kasten, Kleiderkasten mit
Boden, Kleiderkasten mit
gr. Koffer zu verk. gesucht.
Off. u. 910 Tagbl.-V.

Herrschafliches Auto
u. herrschafliche Wagen
aller Art mit Werk-
zeugen zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. 1. 903
an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad
u. Privat zu kaufen gef.
Off. u. 910 T.-Verl.

Kaufe gebrauchte
Fahrräder
sowie Rahmen u. einzelne
Teile.
Hilberstr. 11.

1 Glasgestell
für 12-15 000 Flaschen
1 Eistettengestell
groß, laufen
Hubert Schütz & Co.
seht Kaiser Friedrich
Ring 70. Telefon 6331.

Transp. Wäschek
zu kaufen gef. Kuchhaus,
Sonnenberg, Talstr. 10.
Telephon 2322.

Boken Wäschek
zu kaufen gef. Bierstadt,
Wiesbadener Str. 2. B.

mit sein. erst-
klassigen Ka-
pelle, 6 Mann

frei
v. 1.-14. Sept.
auch f. einige
Tage. Spiele
gegenwärtig
Park-Hotel
hier. Anträge
an Magda
Pista, Hoch-
stättenstr. 2.

Geliebte u. Holzblätter
zur Mitgift. (Ensemble-
Kunst). Hausarbeit, auch
Schüler oder fortgeschritt.
Anfänger(innen) ohne
gegenwärtige Vergütung
sowie sofort gesucht.
Thomestraße 7.
Telephon 6532.

Gesangsübende
wünscht. f. Opert.
Schüler. Ensemble bezu-
gen. Off. u. 907 T.-V.

Theater-Abonnement
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u.
6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u.
11. u. 12. u. 13. u. 14. u.
15. u. 16. u. 17. u. 18. u.
19. u. 20. u. 21. u. 22. u.
23. u. 24. u. 25. u. 26. u.
27. u. 28. u. 29. u. 30. u.
31. u. 32. u. 33. u. 34. u.
35. u. 36. u. 37. u. 38. u.
39. u. 40. u. 41. u. 42. u.
43. u. 44. u. 45. u. 46. u.
47. u. 48. u. 49. u. 50. u.
51. u. 52. u. 53. u. 54. u.
55. u. 56. u. 57. u. 58. u.
59. u. 60. u. 61. u. 62. u.
63. u. 64. u. 65. u. 66. u.
67. u. 68. u. 69. u. 70. u.
71. u. 72. u. 73. u. 74. u.
75. u. 76. u. 77. u. 78. u.
79. u. 80. u. 81. u. 82. u.
83. u. 84. u. 85. u. 86. u.
87. u. 88. u. 89. u. 90. u.
91. u. 92. u. 93. u. 94. u.
95. u. 96. u. 97. u. 98. u.
99. u. 100. u. 101. u. 102. u.
103. u. 104. u. 105. u. 106. u.
107. u. 108. u. 109. u. 110. u.
111. u. 112. u. 113. u. 114. u.
115. u. 116. u. 117. u. 118. u.
119. u. 120. u. 121. u. 122. u.
123. u. 124. u. 125. u. 126. u.
127. u. 128. u. 129. u. 130. u.
131. u. 132. u. 133. u. 134. u.
135. u. 136. u. 137. u. 138. u.
139. u. 140. u. 141. u. 142. u.
143. u. 144. u. 145. u. 146. u.
147. u. 148. u. 149. u. 150. u.
151. u. 152. u. 153. u. 154. u.
155. u. 156. u. 157. u. 158. u.
159. u. 160. u. 161. u. 162. u.
163. u. 164. u. 165. u. 166. u.
167. u. 168. u. 169. u. 170. u.
171. u. 172. u. 173. u. 174. u.
175. u. 176. u. 177. u. 178. u.
179. u. 180. u. 181. u. 182. u.
183. u. 184. u. 185. u. 186. u.
187. u. 188. u. 189. u. 190. u.
191. u. 192. u. 193. u. 194. u.
195. u. 196. u. 197. u. 198. u.
199. u. 200. u. 201. u. 202. u.
203. u. 204. u. 205. u. 206. u.
207. u. 208. u. 209. u. 210. u.
211. u. 212. u. 213. u. 214. u.
215. u. 216. u. 217. u. 218. u.
219. u. 220. u. 221. u. 222. u.
223. u. 224. u. 225. u. 226. u.
227. u. 228. u. 229. u. 230. u.
231. u. 232. u. 233. u. 234. u.
235. u. 236. u. 237. u. 238. u.
239. u. 240. u. 241. u. 242. u.
243. u. 244. u. 245. u. 246. u.
247. u. 248. u. 249. u. 250. u.
251. u. 252. u. 253. u. 254. u.
255. u. 256. u. 257. u. 258. u.
259. u. 260. u. 261. u. 262. u.
263. u. 264. u. 265. u. 266. u.
267. u. 268. u. 269. u. 270. u.
271. u. 272. u. 273. u. 274. u.
275. u. 276. u. 277. u. 278. u.
279. u. 280. u. 281. u. 282. u.
283. u. 284. u. 285. u. 286. u.
287. u. 288. u. 289. u. 290. u.
291. u. 292. u. 293. u. 294. u.
295. u. 296. u. 297. u. 298. u.
299. u. 300. u. 301. u. 302. u.
303. u. 304. u. 305. u. 306. u.
307. u. 308. u. 309. u. 310. u.
311. u. 312. u. 313. u. 314. u.
315. u. 316. u. 317. u. 318. u.
319. u. 320. u. 321. u. 322. u.
323. u. 324. u. 325. u. 326. u.
327. u. 328. u. 329. u. 330. u.
331. u. 332. u. 333. u. 334. u.
335. u. 336. u. 337. u. 338. u.
339. u. 340. u. 341. u. 342. u.
343. u. 344. u. 345. u. 346. u.
347. u. 348. u. 349. u. 350. u.
351. u. 352. u. 353. u. 354. u.
355. u. 356. u. 357. u. 358. u.
359. u. 360. u. 361. u. 362. u.
363. u. 364. u. 365. u. 366. u.
367. u. 368. u. 369. u. 370. u.
371. u. 372. u. 373. u. 374. u.
375. u. 376. u. 377. u. 378. u.
379. u. 380. u. 381. u. 382. u.
383. u. 384. u. 385. u. 386. u.
387. u. 388. u. 389. u. 390. u.
391. u. 392. u. 393. u. 394. u.
395. u. 396. u. 397. u. 398. u.
399. u. 400. u. 401. u. 402. u.
403. u. 404. u. 405. u. 406. u.
407. u. 408. u. 409. u. 410. u.
411. u. 412. u. 413. u. 414. u.
415. u. 416. u. 417. u. 418. u.
419. u. 420. u. 421. u. 422. u.
423. u. 424. u. 425. u. 426. u.
427. u. 428. u. 429. u. 430. u.
431. u. 432. u. 433. u. 434. u.
435. u. 436. u. 437. u. 438. u.
439. u. 440. u. 441. u. 442. u.
443. u. 444. u. 445. u. 446. u.
447. u. 448. u. 449. u. 450. u.
451. u. 452. u. 453. u. 454. u.
455. u. 456. u. 457. u. 458. u.
459. u. 460. u. 461. u. 462. u.
463. u. 464. u. 465. u. 466. u.
467. u. 468. u. 469. u. 470. u.
471. u. 472. u. 473. u. 474. u.
475. u. 476. u. 477. u. 478. u.
479. u. 480. u. 481. u. 482. u.
483. u. 484. u. 485. u. 486. u.
487. u. 488. u. 489. u. 490. u.
491. u. 492. u. 493. u. 494. u.
495. u. 496. u. 497. u. 498. u.
499. u. 500. u. 501. u. 502. u.
503. u. 504. u. 505. u. 506. u.
507. u. 508. u. 509. u. 510. u.
511. u. 512. u. 513. u. 514. u.
515. u. 516. u. 517. u. 518. u.
519. u. 520. u. 521. u. 522. u.
523. u. 524. u. 525. u. 526. u.
527. u. 528. u. 529. u. 530. u.
531. u. 532. u. 533. u. 534. u.
535. u. 536. u. 537. u. 538. u.
539. u. 540. u. 541. u. 542. u.
543. u. 544. u. 545. u. 546. u.
547. u. 548. u. 549. u. 550. u.
551. u. 552. u. 553. u. 554. u.
555. u. 556. u. 557. u. 558. u.
559. u. 560. u. 561. u. 562. u.
563. u. 564. u. 565. u. 566. u.
567. u. 568. u. 569. u. 570. u.
571. u. 572. u. 573. u. 574. u.
575. u. 576. u. 577. u. 578. u.
579. u. 580. u. 581. u. 582. u.
583. u. 584. u. 585. u. 586. u.
587. u. 588. u. 589. u. 590. u.
591. u. 592. u. 593. u. 594. u.
595. u. 596. u. 597. u. 598. u.
599. u. 600. u. 601. u. 602. u.
603. u. 604. u. 605. u. 606. u.
607. u. 608. u. 609. u. 610. u.
611. u. 612. u. 613. u. 614. u.
615. u. 616. u. 617. u. 618. u.
619. u. 620. u. 621. u. 622. u.
623. u. 624. u. 625. u. 626. u.
627. u. 628. u. 629. u. 630. u.
631. u. 632. u. 633. u. 634. u.
635. u. 636. u. 637. u. 638. u.
639. u. 640. u. 641. u. 642. u.
643. u. 644. u. 645. u. 646. u.
647. u. 648. u. 649. u. 650. u.
651. u. 652. u. 653. u. 654. u.
655. u. 656. u. 657. u. 658. u.
659. u. 660. u. 661. u. 662. u.
663. u. 664. u. 665. u. 666. u.
667. u. 668. u. 669. u. 670. u.
671. u. 672. u. 673. u. 674. u.
675. u. 676. u. 677. u. 678. u.
679. u. 680. u. 681. u. 682. u.
683. u. 684. u. 685. u. 686. u.
687. u. 688. u. 689. u. 690. u.
691. u. 692. u. 693. u. 694. u.
695. u. 696. u. 697. u. 698. u.
699. u. 700. u. 701. u. 702. u.
703. u. 704. u. 705. u. 706. u.
707. u. 708. u. 709. u. 710. u.
711. u. 712. u. 713. u. 714. u.
715. u. 716. u. 717. u. 718. u.
719. u. 720. u. 721. u. 722. u.
723. u. 724. u. 725. u. 726. u.
727. u. 728. u. 729. u. 730. u.
731. u. 732. u. 733. u. 734. u.
735. u. 736. u. 737. u. 738. u.
739. u. 740. u. 741. u. 742. u.
743. u. 744. u. 745. u. 746. u.
747. u. 748. u. 749. u. 750. u.
751. u. 752. u. 753. u. 754. u.
755. u. 756. u. 757. u. 758. u.
759. u. 760. u. 761. u. 762. u.
763. u. 764. u. 765. u. 766. u.
767. u. 768. u. 769. u. 770. u.
771. u. 772. u. 773. u. 774. u.
775. u. 776. u. 777. u. 778. u.
779. u. 780. u. 781. u. 782. u.
783. u. 784. u. 785. u. 786. u.
787. u. 788. u. 789. u. 790. u.
791. u. 792. u. 793. u. 794. u.
795. u. 796. u. 797. u. 798. u.
799. u. 800. u. 801. u. 802. u.
803. u. 804. u. 805. u. 806. u.
807. u. 808. u. 809. u. 810. u.
811. u. 812. u. 813. u. 814. u.
815. u. 816. u. 817. u. 818. u.
819. u. 820. u. 821. u. 822. u.
823. u. 824. u. 825. u. 826. u.
827. u. 828. u. 829. u. 830. u.
831. u. 832. u. 833. u. 834. u.
835. u. 836. u. 837. u. 838. u.
839. u. 840. u. 841. u. 842. u.
843. u. 844. u. 845. u. 846. u.
847. u. 848. u. 849. u. 850. u.
851. u. 852. u. 853. u. 854. u.
855. u. 856. u. 857. u. 858. u.
859. u. 860. u. 861. u. 862. u.
863. u. 864. u. 865. u. 866. u.
867. u. 868. u. 869. u. 870. u.
871. u. 872. u. 873. u. 874. u.
875. u. 876. u. 877. u. 878. u.
879. u. 880. u. 881. u. 882. u.
883. u. 884. u. 885. u. 886. u.
887. u. 888. u. 889. u. 890. u.
891. u. 892. u. 893. u. 894. u.
895. u. 896. u. 897. u. 898. u.
899. u. 900. u. 901. u. 902. u.
903. u. 904. u. 905. u. 906. u.
907. u. 908. u. 909. u. 910. u.
911. u. 912. u. 913. u. 914. u.
915. u. 916. u. 917. u. 918. u.
919. u. 920. u. 921. u. 922. u.
923. u. 924. u. 925. u. 926. u.
927. u. 928. u. 929. u. 930. u.
931. u. 932. u. 933. u. 934. u.
935. u. 936. u. 937. u. 938. u.
939. u. 940. u. 941. u. 942. u.
943. u. 944. u. 945. u. 946. u.
947. u. 948. u. 949. u. 950. u.
951. u. 952. u. 953. u. 954. u.
955. u. 956. u. 957. u. 958. u.
959. u. 960. u. 961. u. 962. u.
963. u. 964. u. 965. u. 966. u.
967. u. 968. u. 969. u. 970. u.
971. u. 972. u. 973. u. 974. u.
975. u. 976. u. 977. u. 978. u.
979. u. 980. u. 981. u. 982. u.
983. u. 984. u. 985. u. 986. u.
987. u. 988. u. 989. u. 990. u.
991. u. 992. u. 993. u. 994. u.
995. u. 996. u. 997. u. 998. u.
999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u.
1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u.
1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u.
1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u.
1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u.
1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u.
1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u.
1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u.
1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u.
1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u.
1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u.
1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u.
1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u.
1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u.
1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u.
1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u.
1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u.
1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u.
1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u.
1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u.
1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u.
1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u.
1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u.
1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u.
1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u.
1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u.
1

Für die Einkochzeit

Einkoch-Apparate

im Vollbad verzinkt, mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer

68⁵⁰

Einkoch-Gläser

mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe

in Friedensqualität.

Einmach-Hafen

zum Zubinden.

Pergament-Papier.

Stopfenkrüge

aus braunem Steinzeug.

Einmach-Töpfe

in allen Größen.

K172

Blumenthal.

Dr. med. Finkelstein Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten
in Belgien appr. Arzt, Wiesbaden, Sonnenberger Straße 11a.
Konsult. 9^{1/2}—11^{1/2}, 3—7 Uhr, Sonntags 9^{1/2}—1 Uhr.

Syphilis

Haut- und Blasenleiden
Salvarsan-Behandlung
— Blutuntersuchung —
vorzeit. Schwäche, Fluß b. Frauen etc.

Urologisches Institut Wiesbaden

Marktstr. 6, I. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Gepflügte Kochbirnen
Bund 75 Pf. zu perf.
Schmidt, Albrechtstr. 8.

Devacuin
Bombern
regulieren den Stuhlgang.

Schützenhof-Apotheke,
Langgasse 11. 663

Kammer
Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.

Mascoite

(Die Ballhaus-Anna).
Sittenroman in 5 Akten
mit **Grete Freund**
und **Felix Basch**.

Die Heimkehr d. Odysseus
Bauernkomödie in
4 Akten mit

Henny Porten.

Kleine Eintrittspreise:
1.50 bis 3.75 Mk.

RHENANIA

Schwalbacher Str. 57.

Ab heute das große
dramatische Filmwerk
der Gegenwart:

„Der Weltverächter“.

Die Tragödie eines
Totgeglaubten.
Gespielt von ersten
Filmgrößen.

Reizendes Lustspiel:
„Comtesse Oly zieht die
Hosen an“.

ODEON

Kirchgasse 18.

2 sensationelle
Kriminal-Dramen.

Der Mord an der Nava.
Schauspiel aus dem
geheimnisvollen Ruß-
land in 4 Akten.

D. Komplise v. Cincinnati.
Detektivfilm in 5 Akten
Spannend von Anfang
bis Schluß!

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.
Heute letzter Tag!

Der vierte Film der Bioscop-Sensat.-Klasse
„Das Geheimnis von Bombay“

— das Abenteuer einer Nacht —
Sensationsfilm in 5 spannenden Akten.
Hauptdarsteller:

Lili Dagover — **Conrad Veldt**

dazu

„Hausdame aus bester Familie gesucht“
Hofflustspiel in 2 Akten.

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Kinephon

Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen.

Grif Hegesa, **Conrad Veldt**,
Reinhold Schünzel in

!! Wahnsinn !!

Die Tragödie einer Leidenschaft in 5 Akten.
Aktuell! Der projektierte **Aktuell!**
Neckar-Donau-Kanal.

Die Überführung der Leiche des ermordeten
Oberbürgerm. von Herford Wilhelm Busse am
13. Juli 1921 in Heidelberg.

Ratskeller- Restaurant

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

Spezialgericht täglich von 12 und 6 Uhr ab:

**Frische Gehenbrust, Meerrettichsauce,
Bouillonkartoffeln und Beilage.**

Heute Freitag von 12 Uhr ab:

Großes Rebhuhn-Essen

1 ganzes junges Rebhuhn 15.⁰⁰
auf Kraut und Kartoffelbrei

1 halbes ged. Rebhuhn 8.⁵⁰
auf Kraut und Kartoffelbrei

N. S. U. Motorräder u. Fahrräder

neu und gebraucht, sowie alle Ersatz-
teile stets auf Lager. Autowerkstätte.

Vertreter: **A. Böttner**, Herderstr. 9.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.

Das große Sittendrama

„Berlin W.“

nach dem Roman „Die neue Rasse“ von Olga
Wohlbrück in 6 Akten.



MANJA
TZATSCHewa

In den Hauptrollen:

Manja Tzatschewa

**Albert Steinrück, Marg. Kupfer,
Esmer Hagan, Hans Albers.**

Goldfischchen.

Reizendes Lustspiel. **Harry Piel.**

An der blauen Adria.

Entzückende Naturaufnahme.

Spielzeit 3—10^{1/2} Uhr.

Voranzeige!

Am Sonntag, den 28. Aug. findet in den neu renovierten
Sälen zur „Waldlust“ Rimbach

großer Vortierbe-Rummel

bei verstärkter Kapelle Ratt.

Für gute Speisen und Getränke, ff. Bier, süßen,
raucher, sowie alten Apfelwein ist bestens gesorgt.
Eintritt 50 Pf. Roderne Tänze. Anfang 3 Uhr.
Willy. Schud.

Walhalla

Die Furcht vor dem Weibe.

Die Tragödie eines Weltfremden.

Nach dem gleichnamigen Roman von
Georg Engel.

Mitwirkende:

— Bernd Aldor —
Marija Leike, Paul Diegelmann

Den Anfang macht:

Die goldene Spinne.

Lustspiel in 3 Akten,

In der Hauptrolle:

Wilhelm Hartstein.

Werktags Be-inn 4 Uhr, Son tags 3 Uhr.

Residenz-Theater

— Schönstes Lichtspielhaus —

Ab Samstag, 20. bis einschl. Freitag, 26. Aug.

Ununterbrochen tägl. von 3^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr:

Der sensationelle Millionen - Prunkfilm

Die Bettlerin von Stambul

(The Virgin of Stamboul)

in 7 Akten.

Vorher: Die Original-Neuheit in 2 Akten:

— Wie ein Film entsteht —

Großes Orchester.

FLORA-PALAST

Stiftstraße 18.

Abends 7^{1/2} Uhr:

**Das Haus der
vornehmen Welt.**

Palais de Danse

Stiftstraße 18.

Abends 7^{1/2} Uhr:

Jimmys

Jazz-Band!

Flaschenweine ab Mk. 10.—

Schaumweine ab Mk. 65.—

Gravensteiner

n. Füllpfel. Verkauf n.
10—12. Rimmel, Adel-
heidstraße 83 Stb.

Simplizissimus

Erste vornehmste
Künstlerspiele
WIESBADEN
Telephon 1023.

16.—31. August:

Das vollständig
unerreichte neue
erstkl. Programm.

Ab 9^{1/2} Uhr:

Trocadero

Tanzpalast und Bar

Jazz-Band

u. Tanzvorführungen.

Park-Hotel

Kleinkunst-Bühne

Dir. H. Habets

Künstler. Leitung:

Otto Bellmann.

Das sensationelle

August-Programm!

Gästspiel!

Jean Moreau

Hans Schnitzer

Hanna Fritze.

Layos Rigo.

Otto Bellmann.

Francis & Ernst.

Leontine Lüders.

Geschwister Nissel.

Gustav Jacoby.

Theater

Staats-Theater.

Freitag, 26. August.

Phygasion.

Romödie in 3 Akten von Bernard

Sham.

Jean Higgins. Kessie Sandier

Prof. Higgins. I. S. W. Bickhoff

Wfr. Zoolittle. Max Andriano

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen

Jean Gynstford Hill. W. Rudn

Olga. I. Tochter. Helga Nielsen